

1. Record Nr.	UNINA9910970151603321
Autore	Schnaas Dieter
Titolo	Kleine Kulturgeschichte des Geldes / Dieter Schnaas
Pubbl/distr/stampa	Paderborn, : Brill Fink, 2014
ISBN	3-8467-5313-0
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource
Disciplina	332.49
Soggetti	Banken- und Schuldenkrise europäische Kulturgeschichte Ökonomie Kulturgeschichte Geschichte des Geldes
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Preliminary Material -- Vorwort -- Der Zauber des Geldes -- Die Natur des Geldes -- Der Preis des Geldes -- Nachwort zur Zweiten Auflage -- Anmerkungen -- Glossar -- Personenregister.
Sommario/riassunto	Warum schlägt uns das Geld so sehr in seinen Bann? Der Zauber des Geldes - eine dämonische Macht? Kurz und prägnant erzählt uns Dieter Schnaas vom Mysterienspiel des Geldes seit seiner »Erfindung« vor mehr als 2700 Jahren. Von Sophokles und Aristoteles, über Shakespeare, Goethe, Novalis, bis hin zu Brecht und Enzensberger - keine gewichtige Stimme zum Thema Geld, die in dieser Kulturgeschichte nicht zu Wort kommt. Die Kleine Kulturgeschichte des Geldes gliedert sich in drei große, aufeinander aufbauende Abschnitte. Zunächst erzählt uns der Autor vom »Zauber des Geldes«, dann von der »Natur des Geldes«, »Der Preis des Geldes« beschließt das Buch. Kurz, prägnant und fundiert zeigt Schnaas seinen Lesern, wie sich das Geld vom ursprünglichen, universellen Symbol der Hin-Gabe an Gott über Münzen, Wechsel, Papiergeld bis hin zum Kreditwesen nach und nach in eine Fiktion verwandelt. Das Ergebnis: eine Geld-Welt-Moderne, deren wahres Gesicht eine religiös fundierte Pumpwirtschaft ist. Seine Folgen: Die große Finanzkrise 2008. Im Verlauf des Buches geht Schnaas auf Distanz zu den ehernen Gesetzen der klassischen

Nationalökonomie. Er nimmt Abstand von der berühmten These Max Webers, die innerweltliche Askese der Protestanten sei eine wichtige Triebkraft des Kapitalismus gewesen. Am Ende seiner »Kritik des » Geldes« wagt er selbst eine verblüffende und provokante These: Ausgerechnet das moralfreie Geld besitzt die Fähigkeit, uns von ihm zu distanzieren. Es eröffnet uns Spielräume jenseits aller Rationalitätszwänge. Ob wir diese Spielräume nutzen – davon hängt der künftige Erfolg des Geldes ab. Aus dem Inhalt: I. EINLEITUNG II. DER ZAUBER DER GELDES 1. DIE ALCHEMIE DER GELDSCHÖPFUNG 2. DIE THEOLOGIE DER GELDILLUSION 3. DIE SCHWARZKUNST DER GELDVERMEHRUNG 4. DIE HEXEREI DER GELDVERWANDLUNG 5. DIE MAGIE DER GELDVERSCHWINDUNG III. DIE NATUR DES GELDES 1. REPRÄSENTANT EINER PARADOXEN (POST-)MODERNE 2. PRODUZENT VON SYSTEMVERTRAUEN 3. ZIVILIST AUS AKTIVER TEILNAHMSLOSIGKEIT 4. PIONIER EINER NEUEN WEISHEITSLEHRE 5. WERTMESSER IM WORLD TRADE CENTRE 6. LEBENS-MITTEL UND LEBENS-ZWECK 7. DIE HUMANISTISCHE GELD-REFORMATION 8. DRESSEUR DES HOMO OECONOMICUS 9. DIE KATHOLISCHE GELD-REVOLUTION IV. DER PREIS DES GELDES 1. TIME IS MONEY? MONEY IS TIME! 2. DER SÜNDENFALL: VOM ÄHRENGOLD ZUR ÄRA GOLD 3. MÜNZKÄFER UND MAMMONSBRÜDER 4. DIE EIGENTUMSFRAGE: GELD ODER LEBEN? 5. VOM SCHRÖPFEN UND SCHÖPFEN 6. DIE NEBENKOSTENABRECHNUNG
